

Ruben Lehnert

Liebe Genossinnen und Genossen,

wie vergangenes Jahr im Oktober bei der Nominierung für die Landesliste durch die Neuköllner Mitgliedervollversammlung angekündigt, möchte ich mich um eine Direktkandidatur für DIE LINKE im Wahlkreis 3 in Neukölln bewerben und bitte um Eure Unterstützung.

Für Rückfragen stehe ich Euch jederzeit gern zur Verfügung.

Biografisches

Ruben Lehnert (37) lebt mit seiner Familie in Rixdorf in Berlin-Neukölln.

Politisch hat er sich jahrelang außerparlamentarisch engagiert, insbesondere in der Friedensbewegung.

Seit Gründung der Partei WASG im Jahr 2004 ist er parteipolitisch aktiv. Nach dem Zusammenschluss mit der PDS zur Partei DIE LINKE war er von 2007 bis 2013 Sprecher des Neuköllner Bezirksverbands.

Zwei Mal hat Ruben Lehnert für DIE LINKE in Neukölln für den Deutschen Bundestag kandidiert: 2009 (12,3 % Erst- und 13,9 % Zeitstimmen) und 2013 (11,7 % Erst- und 14,3 % Zeitstimmen).

Seit dem Jahr 2013 engagiert er sich im Landesvorstand von DIE LINKE. Berlin und hat in mehreren sozialen Bewegungen mitgewirkt, etwa beim Volksentscheid 100% Tempelhof Feld und der NOlympia-Kampagne.

Neben der Partei DIE LINKE gehört er als Mitglied der Gewerkschaft ver.di, dem Fördererkreis demokratischer Volks- und Hochschulbildung, der Volkssolidarität und dem SV Neukölln an.

Kontakt:
ruben.lehnert@die-linke-berlin.de



Ruben Lehnert diskutiert mit Schülerinnen und Schülern des Neuköllner Ernst-Abbe-Gymnasiums.

Politisches

Berlin braucht ein milliardenschweres Aufbauprogramm. Es müssen neue, kommunale Wohnungen für Menschen mit geringem oder ohne Einkommen entstehen. In Kitas und Schulen, in den Ämtern, bei der Feuerwehr und in den Krankenhäusern müssen neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Auch im Nahverkehr sowie bei der Energie- und Wasserversorgung muss massiv investiert werden.

Bei Arbeitsbedingungen und Entlohnung muss Berlin mit dem öffentlichen Dienst und den landeseigenen Unternehmen Vorbild sein. Verwaltung und öffentliche Unternehmen müssen genutzt werden, um jungen Menschen Ausbildungsplätze und Langzeiterwerbslosen Arbeitsplätze zu verschaffen. Die ausgegliederten Tochterfirmen müssen wieder Teil der städtischen Unternehmen werden, die Beschäftigten brauchen Tariflöhne.

DIE LINKE zu stärken, um das Leben der Mehrheit der Menschen in Berlin zu verbessern – das ist das Ziel. Dazu muss sich DIE LINKE als kämpferische Alternative zu den anderen Parteien in der Stadt präsentieren, die Anliegen außerparlamentarischer Akteure aufgreifen und Bündnisse schmieden. Wie es erfolgreich geht, hat der Volksentscheid zum Tempelhofer Feld gezeigt: Zusammen mit engagierten Bürgerinitiativen haben wir über Senat, Bauwirtschaft und Immobilienspekulanten triumphiert.